NDR 2 Moment mal





KIRCHE IM NDR

Christina Innemann, Polizeiseelsorgerin in Mecklenburg-Vorpommern Dienstag, 19. November 2024

"Mama, kann man in echt unsichtbar sein?", fragt mich mein Sohn. Und ich muss leider verneinen. In einem Märchen ging es um eine Tarnkappe, die unsichtbar macht.

Dass es im Leben manchmal Momente gibt, in denen man sich unsichtbar fühlt, ist dagegen etwas anderes. Sogar mir passiert das manchmal, obwohl ich 180 Zentimeter lang bin. Und eigentlich nicht zu überhören. Ich habe das schon in Dienstbesprechungen erlebt. Wenn ich einen Vorschlag gemacht habe, den andere zu überhören schienen. Oder bei offiziellen Empfängen in Smalltalk-Runden. Bei Themen, in die ich mich nicht einbringen konnte.

Was mich am meisten an Gott fasziniert ist, dass für ihn niemand unsichtbar ist. Kein einziger der acht Milliarden Menschen. In einem Psalm in der Bibel heißt es: "Herr, du hast mich erforschst und du kennst mich." Ich mag diesen Gedanken. Gott sieht mich so, wie ich bin. Und liebt bedingungslos. Und ich keine Sorge haben muss, vor ihm nicht wichtig sein zu müssen. Und so lasse ich die Tarnkappe dort, wo sie hingehört: in der Märchenwelt.